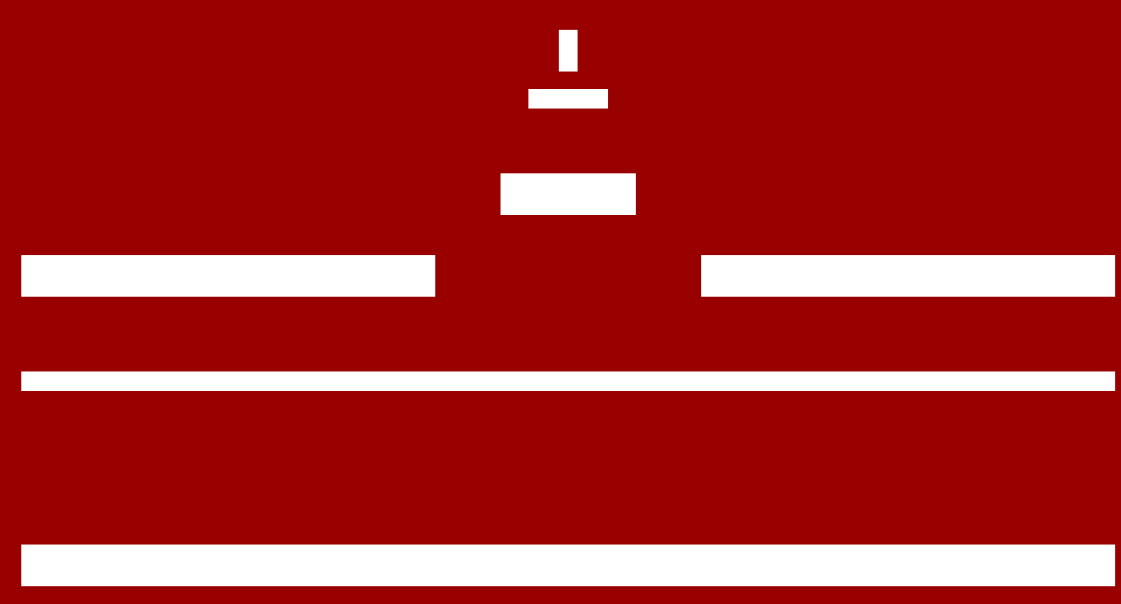
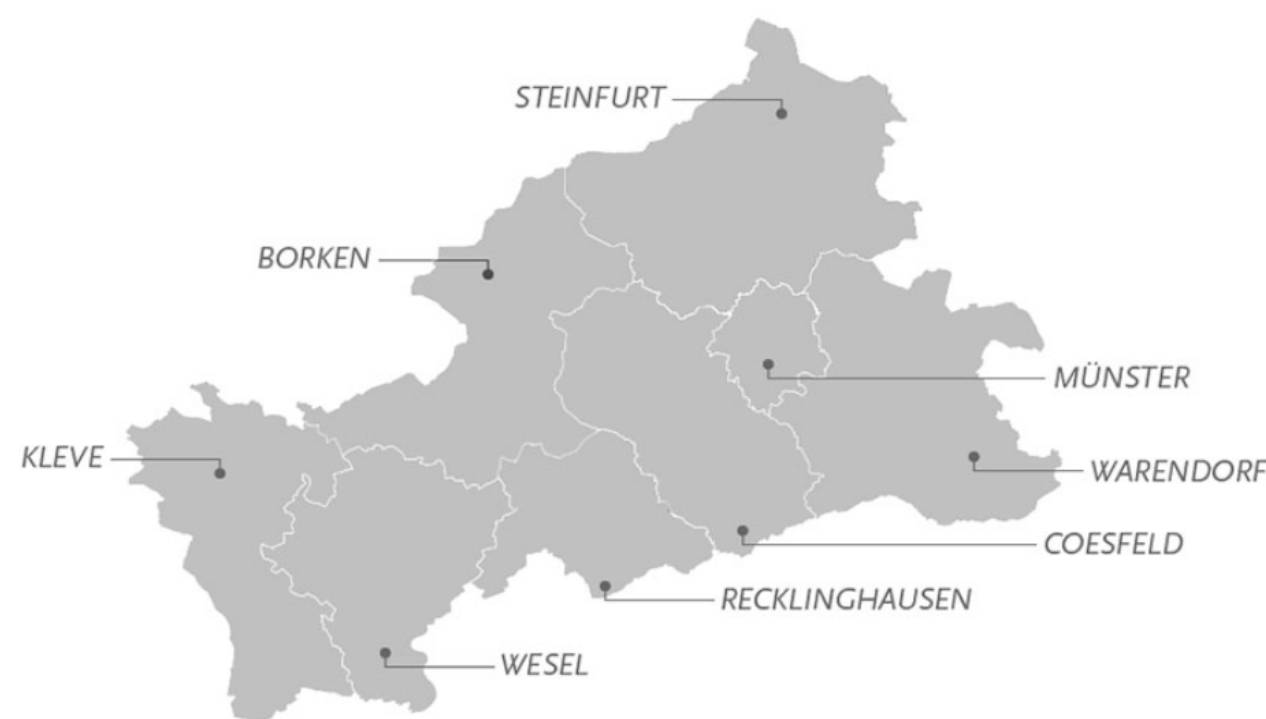




Christliche Kunstschatze digitalisieren Detektivarbeit im Bistum Münster



Gegenstand: Kunstgut in den Kirchen und Kapellen des NRW-Teils des Bistums Münster

Laufzeit: 2023 bis 2029 | gefördert durch das Bistum Münster

Bearbeitung durch ein interdisziplinäres Team der *Arbeitsstelle für Christliche Bildtheorie, Theologische Ästhetik und Bilddidaktik* in Zusammenarbeit mit der Gruppe Kunstpflege in der Abteilung Kunst und Kultur im Bischöflichen Generalvikariat Münster

Fragestellungen

1. Welches Kunstgut ist in den Kirchen und Kapellen vorhanden?
2. Wie kann dies für Forschungszwecke digital zugänglich gemacht werden?
3. Wie kann das Christliche Kulturerbe mit virtuellen Methoden vermittelt werden?

Teilprojekt I: Digitale Inventarisierung

- Besichtigung der über 600 Kirchen und Kapellen in Pfarreibesitz
- Inventarisierung und fotografische Dokumentation von jeweils ca. 150 künstlerischen Ausstattungsobjekten
(Skulpturen, Gemälde, Vasa Sacra, Grabmäler, Paramente, Glas- und Wandmalerei, Mosaik, liturgische Ausstattung, Kirchenmobiliar)
- Berücksichtigung von Expert:innenwissen in den Gemeinden (*citizen science*)
 - Team produziert ca. 100.000 Datensätze in fyllr
(Verwendung von kontrollierten Vokabularen / Normdaten)



Teilprojekt II: Veröffentlichung der Daten

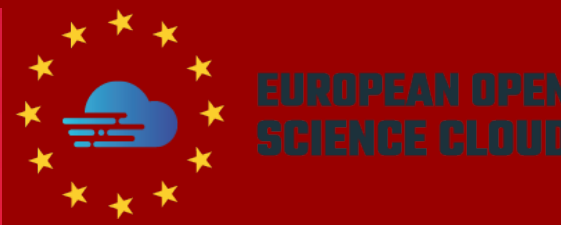
Interne Datenbank: fyllr
(Datenmodell nach LIDO-Standard)



Auswahl der zu publizierenden Objekte
und Kuratieren der Datensätze



Bildarchiv Foto Marburg
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte



Teilprojekt III: Vermittlungskonzept und virtuelle Ausstellungen

In diesem kreativen Workspace werden ab 2027 digitale Möglichkeiten erprobt, um das Kulturerbe aus den Kirchen didaktisch aufzubereiten: Es soll ein Konzept für unterschiedliche Angebote eines „virtuellen Diözesanmuseums“ entstehen. Dazu werden auf Basis der zusammengetragenen Daten Objekte ausgewählt, weiter erforscht und thematisch zusammengestellt. Bilder, Videos, Audios, 3D-Modelle und erschließende Texte stehen Interessierten zur Verfügung - zu Hause oder beim Besuch vor Ort. So können die Kunstschatze entdeckt und ihre Geschichten neu erzählt werden.



Schätze heben...

Zielgruppen: Gemeinden und Kirchenmitglieder | Forscher:innen | Interessierte Öffentlichkeit

Im Rahmen der Forschungsdatensammlung wird...

1. das Kulturerbe digital konserviert
2. für Forschungszwecke verfügbar gemacht
3. in virtuellen Ausstellungsformaten für die Öffentlichkeit didaktisch aufbereitet

Kontakt und Information

Aktuelle Informationen zum Projekt,
zum Fortschritt der Inventarisierung
und veröffentlichten Daten unter:

<https://www.uni-muenster.de/FB2/dck/>

Kontakt: Prof. Dr. Norbert Köster | n.koester@uni-muenster.de

